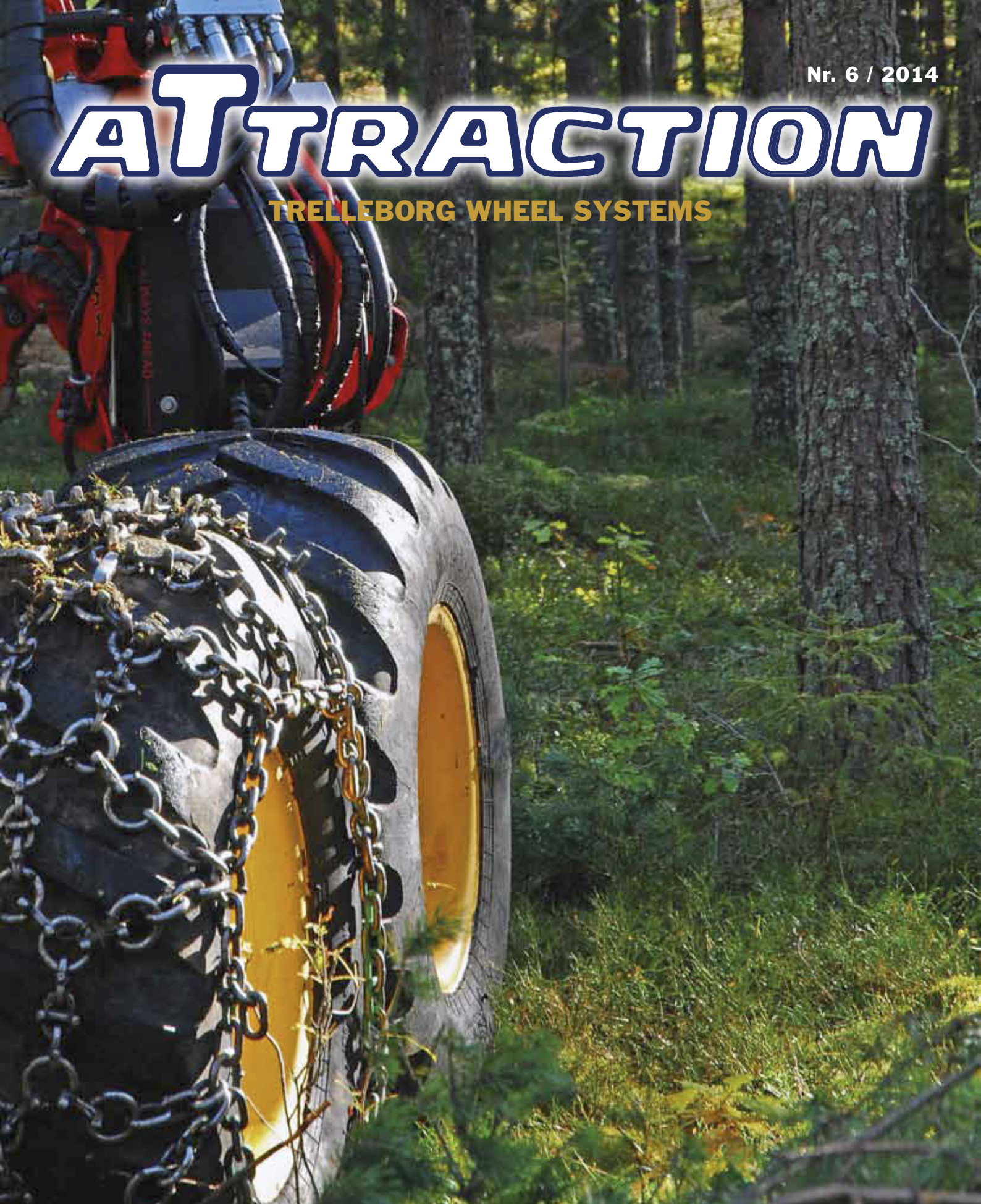


ATTRACTION

TRELLEBORG WHEEL SYSTEMS



4

HSM Forstmaschinen

Das Thema Bodenschonung rückt immer stärker in den Fokus



8

Jan Wachholz

Der neue Verantwortliche für Forstreifen lebt seine Leidenschaft für Feld und Wald aus.



MASCHINE
DES JAHRES 2014

12

Maschine des Jahres

Das ProgressiveTraction-Konzept wurde auf der Agritechnica geehrt

Der Unterschied, der zählt

Liebe Leserin, lieber Leser,

Trelleborg Wheel Systems hat mit seinem Bereich Forst- und Landwirtschaftsreifen in der letzten Dekade konsequent an der Umsetzung seiner Visionen gearbeitet. Diese basieren vor allem auf zwei Fundamenten:

Stetiges Wachstum durch die Erschließung neuer Marktsegmente und neuer geographischer Regionen sowie eine Führungsrolle in der Branche, orientiert an unseren Kernwerten Kundenfokus, Leistung, Innovation und Verantwortung. Die Voraussetzung hierfür sind kontinuierliche Investitionen in die Produktion und vor allem auch die Forschung. Nur dann ist ein Unternehmen in der Lage stetig neue Produkte zu entwickeln und so zur Evolution bei Leistung, Qualität sowie den Umwelteigenschaften der Produkte beizutragen.

Seit 2005 wurden in unsere Werke über 105 Millionen Euro in modernste Produktionsanlagen investiert und dabei die Kapazitäten besonders im Extralarge-Segment ausgebaut. Dies war auch dringend geboten, denn insbesondere in Zentraleuropa und hier beim Ackerbau, zeigte sich seit längerem schon ein starker Trend hin zu immer größeren Betriebseinheiten und damit zu leistungsstärkeren Maschinen. Von 2000 bis 2012 ist beispielsweise die durchschnittliche Motorleistung der neu zugelassenen Traktoren von 120 auf 145 PS angestiegen. Und leistungsstärkere Maschinen benötigen größere Reifen, wie man alle zwei Jahre auf der weltgrößten Messe für Landtechnik, der Agritechnica in Hannover gut beobachten kann. Dem Größenwachstum sind in Europa jedoch Grenzen gesetzt: zum Beispiel durch die Agrarstruktur, die Anforderungen des Umweltschutzes, StVO-Vorschriften sowie Fragen der Wirtschaftlichkeit.

Fragen, auf die unsere Denkfabrik regelmäßig serienreife Antworten liefert, wie zum Beispiel das als Maschine des Jahres ausgezeichnete Reifenkonzept ProgressiveTraction™ bei dem die Leistungsfähigkeit des Reifens bei gleicher Reifendimension wächst und das wir in absehbarer Zeit auf den Markt bringen werden.

Oder unser TM Blue™-Konzept, welches für Techniken, Patente, Lösungen und Verfahren steht, die dazu beitragen, die Umwelt und unsere natürlichen Ressourcen zu schonen.

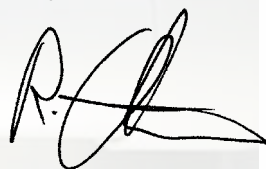
Es ist dieses Engagement, das unter Nutzung der BlueTire™-Technologie auch zur Entwicklung des innovativen TM1000 High Power führte: 500 KG Leichtigkeit.

Ein weiterer Baustein ist unser weltweites Engagement in den so genannten Emerging Markets wie China oder unser neues Werk in den USA, ein Einzel-Investment von 50 Millionen US Dollar. Getreu dem Motto: „If you can imagine it, You can achieve it - If you can dream it, You can become it!“

Bei all dem Wachstum und seiner Positionierung im Markt ist es Trelleborg Wheel Systems gelungen, unverwechselbar einzigartig zu bleiben.

Vielleicht auch weil wir glauben, dass bei allem Fortschritt eine Wahrheit bleibt: Der Mensch hinter dem Produkt macht auch heute noch immer den größten Unterschied.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!



Rolf Christmann

*Managing Director Germany, Austria & Switzerland
Trelleborg Wheel Systems Germany GmbH*



INHALT

4 Der deutsche Forstmaschinen-Spezialist HSM – Bodenschonung rückt immer stärker in den Fokus

10 Agritechnica – Trelleborg präsentiert wie noch nie

14 Neuheiten-Schaufenster

8 Wir über uns – Jan Wachholz, der neue Verantwortliche für Forstreifen

12 Maschine des Jahres – Trelleborg ProgressiveTraction

Verantwortlicher Leiter: Rolf Christmann

Redaktion: Elmar Burkhardt

Layout: Otterbach Medien KG GmbH & Co

Druck: Vogel Druck, Würzburg

Herausgeber: Trelleborg Wheel Systems Germany GmbH,

Helmholtzstraße 1, D-64711 Erbach, Germany

Die auch nur teilweise Vervielfältigung des Inhaltes der

vorliegenden Zeitschrift ist ohne eine vorherige schriftliche

Genehmigung der Trelleborg Wheel Systems Germany GmbH und der Angabe der Quelle untersagt.



Trelleborg Wheel Systems Germany GmbH
Helmholtzstraße 1, D-64711 Erbach, Germany
Tel: +49 6062 8095-800
Fax: +49 6062 8095-700
www.trelleborg.com/wheelsystems/de

Load Calculator. Steigern Sie Ihre Produktivität.



Der TLC bestimmt die genaue Achslast des Traktors und den optimalen Reifendruck für jeden landwirtschaftlichen Einsatz.

Laden Sie die neue kostenlose Trelleborg App, um die Produktivität Ihres Unternehmens zu steigern.



Oder besuchen Sie www.trelleborg.com/wheelsystems/apps





Schmale Maschine - breite Reifen

Wenn sich Theoretiker und Praktiker verschiedener Fachgebiete zusammen tun, dann sollte eigentlich das optimale Produkt dabei herauskommen: Das war auch der Gedanke, als sich im Jahre 1967 der Forstmann Fürst Friedrich-Karl zu Hohenlohe-Waldenburg mit seinem Bruder Dipl. Ing. Prinz Hubert zu Hohenlohe-Waldenburg zusammentat.

Beide hatte erkannt, dass die damalige Forsttechnik – meist auf Basis von landwirtschaftlichen Traktoren – nur bedingt für den effizienten Einsatz in Deutschlands Wäldern geeignet war. Sie begannen, Spezialschlepper des kanadischen Herstellers Timberjack zu importieren und für den heimischen Markt anzupassen. Ergänzt wurde das Portfolio durch Maschinen kleinerer Bauart aus Japan. Letzte-

re erfüllten in Sachen Stabilität aber nicht ganz die in sie gesetzten Erwartungen.

„In dieser Zeit war es schon ein ganz besonderes Ereignis, wenn ein Timberjack in Waldenburg eintraf“, erzählt der heutige HSM-Geschäftsführer Felix Prinz zu Hohenlohe Waldenburg. Genau so wie sein Vater ist er diplomierter Maschinenbauer. „Die Werkstatt befand sich noch in einer Garage im Schloss, die Stückzahlen waren sehr bescheiden.“ Erste Eigenentwicklung war 1969 eine mobile Stammholzentbindungsmaschine. Sie ermöglicht es den Waldbesitzern, diesen Teil der Wertschöpfung mitzunehmen. Von der stationären Technik hatten bis dahin fast ausschließlich die Sägewerke profitiert.

„Im Jahr 1978 haben mein Onkel und mein Vater mit dem HSM 704 ihren ersten eigenen Forst-Spezialschlepper gebaut“, so zu Hohenlohe weiter. „Die Produktion erfolgte in Zusammenarbeit mit Firma Adler



HSM hat nach eigenen Angaben den stärksten Harvester in der Drei-Meter-Klasse im Angebot.

in Wolfegg, die zuvor schon die Doppelwinden für die Timberjack Skidder lieferte. 1985 hat HSM dann den ersten Skidder mit einer Motorenleistung von über 100 PS auf den Markt gebracht. Dieser stand in direktem Wettbewerb zu unserem bisherigen Hauptlieferanten, so dass man sich in gegenseitigem Einvernehmen trennte.“

Nur vier Jahre später wurde ein revolutionäres Konzept eingeführt: Der Zangenschlepper 904Z. Mit ihm konnte ausschließlich von der Rückegasse aus gearbeitet werden, das Holz wurde dabei rechtwinklig über die Gassen gefällt. Ein Befahren des Bestandes war nur noch in Ausnahmefällen nötig.

Als Felix Prinz zu Hohenlohe 1998 ins Unternehmen eintrat, brachte er Pläne für einen Forwarder mit. Er arbeitete zuvor als Entwicklungs-Ingenieur beim Hydraulik-Hersteller Bosch-Rexroth. Das Grundkonzept der ersten HSM-Forwarder entstand nach Feierabend.

Das Sortiment rundete schließlich ab dem Jahr 2004 der Harvester 405H in Sechs- und Achtrad-Version ab, der im Tochterunternehmen CTL in Sehma/Sachsen montiert wird. Sehma produziert noch die Köpfe CTL 453 und den Laubholzkopf CTL 40HW. Für den Rest werden Köpfe von Charlier, Logmax und Waratah verwendet. Die Forstschlepper und Forwarder werden weitgehend am Standort Wolfegg gefertigt. Dieser ging aus der langjährigen Partnerschaft mit Adler hervor.

Fokussierung

Doch genug der Historie: Heute produziert HSM Forstspezialschlepper, Kombinationsrückemaschinen, Kranrückzüge und Vollerter. Felix Prinz zu Hohenlohe: „Wir fokussieren uns dabei ganz klar auf die



Felix Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg ist Geschäftsführer von HSM Hohenloher Spezial-Maschinenbau in Neu-Kupfer.

KUNDENPORTRAIT

HSM ist im Jahr 1998 in die Kurzholztechnik eingestiegen. davor hat sich das Unternehmen vor allem mit Seil- und Zängenschleppern beschäftigt.



mitteleuropäische Forstwirtschaft und liefern dafür angepasste, innovative Forsttechnik. Wichtig ist uns dabei vor allem die Schonung des Waldbodens. Unsere Maschinen haben ein sehr günstiges Leistungsgewicht. Außerdem ist es durch unsere spezielle Konstruktion auch möglich, sehr breite Reifen zu verwenden, ohne dass die gesamte Maschine jedoch breiter als drei Meter wird. Und auch die Schonung des Bestandes liegt uns sehr am Herzen. So ist es bei unseren Skidtern möglich, besonders leistungsfähige Krane aufzubauen. Der Fahrer kann dauernd das Holz bestens manipulieren und Schäden weitgehend vermeiden. Im Gegensatz zu Skandinavien, und dort kommen ja die meisten anderen Marktteilnehmer her, gibt es in Mitteleuropa

zwei Besonderheiten: Starkes Holz und Laubholz. Und genau hierfür bieten wir besondere Produkte an. Ein Beispiel ist unser Harvester 405H. Er ist nicht nur die leistungsstärkste Maschine der Drei-Meter-Klasse, sondern es gibt für ihn ein spezielles Aggregat für Laubholz. Klar ist die maschinelle Ernte von Laubbäumen wirtschaftlich oft grenzwertig – waldbaulich ist sie jedoch zwingend erforderlich. Ein weiterer Fokus liegt für uns bei der Ergonomie. So zeigen wir auf der Interforst eine neu Kabine. Die wichtigsten Merkmale von außen sind die fehlenden A-Säulen und die tief gezogenen Scheiben. So können wir dem Fahrer eine optimale Sicht bieten. Dieser hat hier wirklich beste Voraussetzungen für seine Arbeit, die Kabine wurde quasi um den Sitz herum konstruiert. Und auch an den Mechaniker denken wir bei der Konzeption unserer Maschinen. Die Wartungspunkte gut zugänglich, bei den Skidtern kann sogar die Kabine gekippt werden. Die Forwarder haben eine klappbare Haube, was konstruktiv eine kleine Herausforderung und sicherlich auch die etwas teurere Lösung ist. Ein letzter Punkt, der uns als Unternehmen wichtig ist, ist die Energieeffizienz. Ein Faktor sind da nicht nur die Motoren, beim Harvester können wir selbst dazu etwas beitragen: Unser Energiespeichersystem besteht aus einem Blasenspeicher, der sich durch freiwerdende Druckenergie mit Öl aus dem Hydrauliksystem auflädt, sobald das Harvesteraggregat zum Stillstand kommt. Beim Wiederaufahren des Aggregats entlässt der Speicher das aufgenommene Öl wieder in die Hydraulikleitungen und stellt damit den nötigen Spitzenlastdruck ohne Verzögerung und zusätzlichen Leistungsinput durch den Motor bereit. So treten bei Lastspitzen keine Drehzahlschwankungen auf. Der Motor kann in seinem optimalen Drehzahlbereich laufen, was zu



Der erste eigene Forst-Spezialschlepper von HSM war der 704. Er kam 1978 auf den Markt. Hier eine Maschine, die um 1982 gebaut wurde. Sie ist bereift mit Trelleborg T414.

einer Kraftstoffeinsparung von rund zwei Litern pro Arbeitsstunde führt.“

Die richtigen Reifen

Wer mit Forstunternehmern oder ihren Fahrern redet, weiß: Die Frage nach der richtigen Bereifung ist fast schon eine Philosophie. Felix zu Hohenlohe: „Wir wissen schon recht genau, wie sich die verschiedenen Bereifungen bei unseren Maschinen bei unterschiedlichen Bedingungen verhalten“, sagt der Prinz. „Wir geben unseren Kunden gerne die entsprechende Beratung und unser Wissen weiter. Wir haben für jede unserer Maschinen eine Standardbereifung definiert, die auch häufig von Trelleborg kommt. Messen, wie die Interforst bieten dann ein wichtiges Kommunikationsforum für Maschinenhersteller, Endkunden und Reifenlieferanten, um sich gemeinsam über die passende Reifenwahl auszutauschen. Doch nicht nur die Reifenwahl erfordert einiges Know-how, auch die Montage ist nicht ganz ohne. Deshalb arbeiten wir grundsätzlich mit Komplettträgern, die wir gerne auch von Trelleborg Wheel Systems beziehen. Hier kommen dann sogar Reifen und Felge als aufeinander abgestimmte Systemlösung aus einem Haus.“

Funktionieren muss dabei auch der Kundendienst. Denn aufgrund der besonderen Beanspruchung im Forst, können schon einmal Schäden auftreten, die dann gemeinsam mit dem Kunden und einem Techniker des Herstellers analysiert werden. Doch glücklicherweise ist dies nicht allzu oft der Fall. Es gibt Maschinen, die mit 15 000 Betriebsstunden immer noch die erste Bereifung haben.



Eine der Neuheiten, die auf der Interforst gezeigt wird, ist die neue Kabine. Auffällig sind die fehlenden A-Säulen und die tief er gezogenen Fenster. Dies soll für eine gute Sicht sorgen. Unten: Bei der Entwicklung stand die Ergonomie im Vordergrund. Die Kabine ist „um den Fahrersitz herum“ konstruiert.



Zuhause in Feld und Wald

Nach eigener Aussage hat er sich als kleines Kind den Landwirtschafts-Virus beim Mithelfen auf dem Nachbar-Hof eingefangen. Seitdem kann er sich eine Arbeit ohne Kontakt zur Natur nicht mehr vorstellen.

Obwohl Jan Wachholz keine direkten Wurzeln in der Landwirtschaft hat, zieht sie ihn zeit seines Lebens nahezu magnetisch an: „Meine Eltern haben früh meinen starken Drang zur Natur erkannt und unterstützen mich nach Kräften bei der Realisierung meines Traumes. So konnte ich nach der Mittleren Reife eine Landwirtschafts-Lehre absolvieren“, erzählt der mittlerweile 34jährige.

Da sein Ausbildungsbetrieb für den weltgrößten Traktorhersteller John Deere in Mannheim Maschinen testete, konnte er gute Kontakte knüpfen, die er im Anschluss an die Ausbildung auch nutzte, als er für zwei Jahre in die Abteilung Produktentwicklung und -erprobung des Herstellers wechselte, bevor er zur Weiterbildung für zwei Jahre die Technikerschule besuchte.

Über Wolf Systembau und die RWZ Rhein-Main, wo er in der Niederlassung Pfungstadt den Vertrieb für Claas-Traktoren mit aufbaute, kam der damals 26-jährige 2006 zu Trelleborg Wheel Systems in den Außendienst. Der Fakt, dass die Vertriebszentrale für Deutschland, Österreich

Jan Wachholz

Sales Manager Forst für Deutschland, Österreich und die Schweiz

und die Schweiz eigentlich direkt vor seiner Haustüre liegt, ist nicht die schlechteste aller Lösungen, was er auch schmunzelnd gerne zugibt. Ausschlaggebend war für den Odenwälder Familienmenschen Wachholz aber auch die Aussicht, in selbständiger Verantwortung Kunden in Süd-West-Deutschland zu betreuen und gleichzeitig Teil eines weltweiten Konzerns zu sein, dessen Philosophie fast sein eigenes Lebensmotto sein könnte: Quality is timeless.

Erfolg gelingt nur im Team

Somit war es eigentlich schon vorgezeichnet, dass er in der Region bleiben würde und so schlug er dann folgerichtig auch direkt zu, als ihm

Zwei Leidenschaften von Jan Wachholz auf einem Bild vereint: Der Wald, zur Ausübung des Hobbies Holzernte, und sein geliebter Oldtimer, ein Fendt Favorit 610 LS.





JAN WACHHOLZ

Der gelernte Landwirt und „Hobby-Forstwirt“ ist mit den Fragen seiner Kundschaft aus eigener Erfahrung bestens vertraut und hat stets hilfreiche Antworten parat.

in seinem Wohnort im Odenwald ein Altgehöft zum Kauf angeboten wurde, das er mit viel Eigenleistung und Unterstützung durch Familie und Freunde in seiner Frei- und Urlaubszeit um- und ausbaute. Wobei ihm der Job in seinem Vertriebsgebiet, welches er sich mit seinen Kollegen Sebastian Stahuber und dem ihnen zugeordneten Field Manager Thomas Klatte teilt, nicht so sehr viel davon übrig lässt. Immerhin umfasst sein Marktverantwortungsgebiet ganz Baden-Württemberg und das Saarland, sowie je die Hälfte von Hessen und Rheinland-Pfalz.

Wenn Jan Wachholz über seine Gebiets-Kollegen und das Gesamt-Team in Deutschland, Österreich und der Schweiz spricht, gerät er fast ins Schwärmen: „Wir arbeiten sehr sehr gut zusammen. Da herrscht einfach ein einmaliger Teamgeist, wir sind sowas wie eine große Familie, wo der eine dem anderen immer hilft. Das merke ich besonders in den Vertriebsgebieten, wo sich je zwei Account Manager mit einem Field Manager die Arbeit teilen. Wir können so viel strukturierter und fokussierter und damit schneller arbeiten - zum Vorteil des Kunden!“

Als im vergangenen Jahr bei Peter Müller, dem bis dato Forst-verantwortlichen Mitarbeiter, der Ruhestand nahte, nahm Jan Wachholz gerne das Angebot an, diesen Aufgabenbereich mit zu übernehmen: „Peter Müller hatte neben dem Spezialgebiet Forstreifen noch eine ganze Reihe anderer Aufgaben in der Erstausrüstung sowie in Österreich und der Schweiz, die wir in der Zwischenzeit unter den Kollegen neu aufgeteilt haben.“

Wobei er froh ist, dass diese Zeit hinter ihm liegt, denn seine neue Aufgabe und sein Job im Vertriebsgebiet, welches er sich mit Sebastian Stahuber und Thomas Klatte teilt, nehmen in voll in Anspruch: „Egal ob Land- oder Forstwirtschaft - für die Arbeit in der Natur muss man Leidenschaft, Engagement und viel Zeit mitbringen.“

„Es macht mir viel Spaß, mit den Forstkunden darunter John Deere, HSM, Welte und Werner intensiv zusammenzuarbeiten und sie bei Spezialanforderungen beraten und begleiten zu können. Dabei kann ich auf das über viele Jahrzehnte aufgebaute Trelleborg Forst-Know-How,

aber auch meinen Erfahrungen bei der Waldarbeit zurückgreifen. Im Forst hat das Thema Bodenschutz in den letzten Jahren eine noch schnellere Dynamik entfaltet als in der Landwirtschaft. In Bayern beispielsweise steht die Entscheidung an, ob in Zukunft in den Staatsforsten nur noch Forstmaschinen mit Reifen in 800er Breite zum Einsatz kommen dürfen. Trelleborg hat diese Reifenbreite bereits seit fast 15 Jahren im Programm... Nur der Markt war damals noch nicht wirklich reif dafür sinniert Wachholz kurz bevor er weiter spricht: „Mich freut es sehr, dass parallel zu meiner Übernahme der Kundenverantwortung, unsere Entwicklungsingenieure, die komplette Trelleborg Forstpalette weiterentwickeln. Zur Interforst in München zeigen wir als ersten neuen Reifen dieser Produktoffensive den T418, einen neuen Skidder-Reifen. Und ich weiß, dass daran gearbeitet wird, das auf der Agritechnica mit dem Sonderpreis „Maschine des Jahres 2014“ als Innovation ausgezeichnete Reifen-Konzept ProgressiveTraction™, in technische Lösungen im Forstbereich umzusetzen. Ich bin zuversichtlich, dass wir spätestens zu meinem 10-Jährigen Dienstjubiläum darüber verfügen werden.“

Und dann erzählt Jan Wachholz noch, wie spannend er die Entwicklung „seines“ Unternehmens Trelleborg Wheel Systems findet: „In den letzten zehn Jahren habt sich hier unglaublich viel verändert. Es geht immer weiter voran, eine Entwicklung, von der viele Außenstehende glaubten, dass sie nicht möglich wäre – ich bin stolz, dass ich hier einen Teil beitrage und ich freue mich auf das, was vor uns liegt!“

Dass er natürlich auch privat noch ein paar Träume verwirklichen will, z.B. eigene Rinder halten, vergisst er auch nicht zu erwähnen. „Die Work-Lifetime-Balance muss stimmen“, meint er, „und das tut sie auch, aber da hat jeder einen eigenen Maßstab... meiner ist das gute alte Motto: Wer rastet, der rostet!“ Deshalb ist Erholung bei ihm auch immer mit aktiv-sein verbunden, sei es daheim mit seiner Familie, beim Spaziergang mit dem Berner Sennner, der Arbeit im großen Garten oder im eignen Wald.

Auffallend präsent

Trelleborg war auf der weltweit führenden Landtechnikmesse in Hannover nicht nur mit dem eigenen Messestand vertreten, sondern darüber hinaus auch auf zahlreichen Exponaten der führenden Herstellern

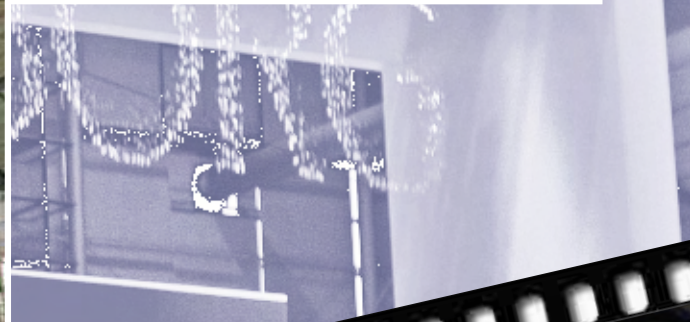
Die Agritechnica 2013 hat die wachsende weltweite Bedeutung der Landwirtschaft und der Landtechnik eindrucksvoll demonstriert. Mit 2.898 Ausstellern und rund 450.000 Besuchern - darunter 112.000 aus dem Ausland - ist sie erneut gewachsen. „Die Messe war für uns ein riesiger Erfolg, auch dank der Trelleborg Bereifung vieler Neuheiten. Wir haben eine bis dato noch nie erzielte Präsenz gegeben“, resümierte Rolf Christmann. „Im Übrigen sind wir der Einzige, der gleich zwei neue Traktorreifen in 46 Zoll gezeigt hat: die TM1000 High Power IF750/65R46 und IF900/65R46, beide erhältlich als Komplettträger auf Trelleborg THK Felgen. Der 900er ist zur Zeit der größte Super-Single-Reifen für Traktoren, mit dem wir auch den Reifen mit der breitesten Lauf- und Aufstandsfläche anbieten. Dieser Reifen nimmt die Größe und Kraft künftiger Traktoren vorweg. Der Ehrgeiz unserer Entwicklungsingenieure war, die Standards in der Landwirtschaft neu zu definieren. Mit diesem Reifen wird Landwirten eine erstklassige System-

lösung geboten, der die Arbeitsproduktivität und -effizienz steigert und gleichzeitig zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit beiträgt. Die „Show“ stahl dem ausgestellten Giganten IF900/60R46 der Reifen im ProgressiveTraction™ Desing, der während der gesamten Messezeit von Erstausrüstern, Kunden und Wettbewerbern regelrecht umlagert war. Der Konzeptreifen mit dem sogenannten „Double-Edge“-Effekt konnte auf der Agritechnica erstmals bestaunt werden. Wie bisherigen Feldtests zeigen, steigert ProgressiveTraction™ die Zugkraft um rund zehn Prozent, während gleichzeitig die benötigte Arbeitszeit um rund drei Prozent zurückgeht.

Ein angenehmer Nebeneffekt: die Vibrationen auf der Straße vermindern sich bei einer verbesserten Abriebfestigkeit und geringerem Kraftstoffverbrauch. Hinzu kommt, dass die Kontaktfläche im Vergleich zu bisherigen Reifenkonzepten um etwa fünf Prozent größer ist, was ein eindeutiger Gewinn in Sachen Bodenschonung ist. Was uns besonders freut ist, dass uns eine Jury europäischer Fach-



journalisten für das Konzept mit dem Sonderpreis der „Maschine des Jahres 2014“ ausgezeichnet hat. Was für von der Agritechnica hängen bleibt, ist die hohe Investitionsbereitschaft auf die wir in unsren Gesprächen mit anderen Ausstellern und unseren Besuchern gestoßen sind. Das bestätigt die Besucherumfrage der DLG wonach mehr als zwei Drittel der Landwirte ihre aktuelle Betriebsituation als gut einschätzen und in den nächsten beiden Jahren investieren wollen. Darauf bauen wir“.



Progress for farmers
Factor for the environment

Große Auszeichnung für Progressive Traction

Trelleborgs ProgressiveTraction™ Reifentechnologie erhält einen Sonderpreis bei der Wahl europäischer Landtechnik-Fachredakteure zur „Maschine des Jahres 2014“



Für seine neue ProgressiveTraction™ Technologie hat Trelleborg einen der begehrtesten Awards der Landtechnik-Branche erhalten, den zur „Maschine des Jahres“ beziehungsweise „Machine of the year“. Die Verleihungs-Zeremonie fand auf der weltweit größten Landtechnik-Ausstellung AGRITECHNICA 2013 am 12. November 2013 in Hannover statt.

Die Jury ist mit den Landtechnik-Redakteuren von insgesamt 16 europäischen Landwirtschafts-Fachverlagen hochkarätig und kompetent besetzt. Warum der Award in der Landtechnik-Branche so begehrt ist,

verdeutlicht ein Blick auf die Gesamtauflage der Landwirtschaftstitel dieser 16 Verlage, die sich auf über zwei Millionen aufsummiert. Trelleborg wurde der begehrte Titel in der Kategorie „Special Award“ zugesprochen.

Verleihung des Preises „Maschine des Jahres 2014“

Piero Mancinelli, Leiter R&D für Landwirtschafts- und Forstreifen bei Trelleborg Wheel Systems, freute sich bei der Übergabe: „Für ein Produkt aus dem eigenen Hause als „Maschine des Jahres 2014“ aus-



Rolf Christmann, der Geschäftsführer des deutschen Verkaufshauses von Trelleborg Wheel Systems, präsentiert voller Stolz die Auszeichnung zur „Maschine des Jahres 2014“. Die Jury-Begründung lautete kurz und bündig: „Trelleborg erhält für sein neues Reifenkonzept den Sonderpreis. Das Profil mit Doppel-Stollen mit zweiter Kante ist speziell für leistungsstarke Traktoren geeignet und verspricht bis zu zehn Prozent mehr Traktion und einen um fünf Prozent größeren Kontaktbereich.“



gezeichnet zu werden ist ein phänomenaler Erfolg. Das einzigartige Konzept der ProgressiveTraction™ Reifen, unterstreicht das Engagement von Trelleborg, bei der Entwicklung ständig neuer Lösungsansätze, um die Leistung von radialen Landwirtschaftsreifen zu verbessern und sie auf neue Standards zu heben.“

Die kürzlich der Öffentlichkeit präsentierten ProgressiveTraction™ Reifen sind ein innovatives Konzept für Landwirtschaftsreifen. Das Doppelstollenprofil verbessert die Leistungsfähigkeit, indem das Profil zu verschiedenen Zeitpunkten doppelt im Boden arbeitet. Der Doppelstol-

len stellt die gesteigerte Traktion genau dann zur Verfügung, wenn sie benötigt wird. Der Doppelstollen sorgt ebenso für bessere Flotationseigenschaften und eine gleichmäßigere Druckverteilung durch eine extrabreite Aufstandsfläche.

„Die ProgressiveTraction™ Technologie ist das Ergebnis zweier intensiver Jahre mit Computersimulationen und härtesten In- und Outdoor-Tests. In einem solchen Wettbewerbsumfeld mit solch starken Preisträgern als Innovator geehrt zu werden, ist eine fantastische Leistung auf die wir sehr stolz sind“, schließt Mancinelli.

Reifenwerk in den USA

Trelleborg baut seine weltweite Reichweite im Landwirtschaftsreifenmarkt mit einem neuen Werk in Nordamerika aus

Die Eröffnung der ersten nordamerikanischen, rund 50 Millionen Dollar teuren Produktionsstätte für Landwirtschaftsreifen der Premium-Klasse steht unmittelbar bevor. Das neue Werk steht in Spartanburg, South Carolina, und wird bis 2018 rund 150 Arbeitsplätze bieten. Die Präsenz in Nordamerika ist wesentlich für die Wachstumsstrategie; die 40.000 Qua-

dratmeter große Produktionsstätte wird die Fertigungskapazitäten weltweit und vor Ort erhöhen und eine schnellere Verfügbarkeit von Trelleborg Premium-Reifen sowohl für Händler als auch Erstausrüstungspartner ermöglichen.

Maurizio Vischi, Präsident des Konzernbereiches Trelleborg Wheel Systems: „Nordamerika ist der größte Agrarmarkt der Welt

und für uns sehr attraktiv. Die Nachfrage in der Region nach besonders großen Landwirtschaftsreifen wächst, bei denen Trelleborg einer der Marktführer ist. Obwohl wir unsere Produkte bereits in den USA und Kanada verkaufen, bietet die lokale Produktion eine ganze Reihe Vorteile und wird uns somit helfen unsere Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Wir sind bereits

ein weltweit führender Anbieter von Premium-Reifen für landwirtschaftliche Maschinen und wollen diese Position durch die Produktion in Nordamerika weiter festigen. Wir werden uns in einer modernen Anlage in bester Lage befinden und von den bestehenden Partnerschaftsabkommen mit den wichtigsten Erstausrüstern (OEMs) und Großhändlern profitieren, was den Technologietransfer von einem Teil der Welt zum anderen deutlich erleichtern wird.“

„Die Produktionsanlage im bestehenden Trelleborg Objekt in Spartanburg und die Investition von 50 Millionen USD wird die Entwicklung einer Ausstattung nach den neuesten Stand der Technik und höchsten technologischen Trelleborg Ansprüchen ermöglichen. Die Produktion von Landwirtschaftsreifen wird Ende 2015 beginnen und alle Fertigungsanlagen werden bis zum Jahr 2018 installiert sein, um dem Marktwachstum gerecht zu werden und sicher zu stellen, dass die Erstausrüstung, Händler und Bauern von der neuen Nähe von Trelleborg und der Produktverfügbarkeit profitieren.



Neuer Skidder-Reifen

Trelleborg erweitert sein Forstreifen-Sortiment

Die speziell für Rückearbeiten entwickelte Produktlinie T418 wird um eine neue Dimension erweitert. Sie bietet ein Maximum an Verschleißfestigkeit und Widerstand gegen Stichverletzungen, um unter härtesten Einsatzbedingungen eine längere Lebensdauer zu gewährleisten. Die verstärkten Kordlagen schützen die Karkasse vor Verletzungen durch Baumstümpfe, Steine und Felsen.

Mit der Einführung der Dimension 30.5L-32 26 PR in die Trelleborg T418 Produktpalette, sind jetzt fünf Dimensionen verfügbar:

23.1-26 16PR

28L26 20PR

24.5-32 16PR

30.5L32 in 20 und 26 PR.

Lars Eriksson, Produkt Manager Forst Reifen bei Trelleborg Wheel Systems: „Wir investieren derzeit erheblich in die Weiterentwicklung unserer Forst-Palette indem wir die Tragfähigkeit der bereits existierenden Produkte

erhöhen und immer wieder auch neue Produkte vorstellen. Unser Focus liegt darauf, dem Kunden den bestmöglichen Nutzen zu bieten, in Form einer optimalen Balance wichtiger Reifeneigenschaften, wie zum Beispiel Widerstandsfähigkeit, Lebensdauer und Traktion bei gleichzeitig hoher Bodenschonung und höchstem Fahrkomfort. Die Entwicklung unserer Produktpalette basiert auf dem kontinuierlichen Austausch mit Kunden und den wichtigsten Erstausrüstern. Diese ausgeprägte Orientierung am Kunden durch Trelleborg erfordert eine globale Präsenz. Dies bedeutet, dass wir viel in den engen Kontakt zu unseren Kunden investieren, um diesen stets die für den Einsatz im Forstbereich passenden Komplettlösungen aus Reifen, Felgen und Schläuchen anbieten zu können.“

Zusammen mit der T418 Linie für Rückearbeiten, offeriert Trelleborg auch spezielle Reifen für CTL-Arbeiten (Cut to Length), den Twin Forestry T422 und den T428. Weiterhin im Sortiment findet sich der T410 Agroforest, ein starker R-1W Reifen, der speziell für Traktoren entwickelt wurde, die sowohl im Forst, als auch im Feld mit schwierigen Gegebenheiten klar kommen müssen. Darüber hinaus bietet Trelleborg verstärkte Forstfelgen an für extreme Arbeitsbedingungen und spezielle Schläuche für den Forstein-satz.



Neue Marketingkampagne

Die Leichtigkeit der Bodenschonung wird durch die Wahl der richtigen Landwirtschaftsreifen betont

Trelleborg. Fünfhundert Kilogramm „Leichtigkeit“ so lautet das Motto der neuen, aufregenden Kampagne. Sie unterstreicht Trelleborgs Verpflichtung zur Sicherung einer nachhaltigen Zukunft für die Landwirtschaft und folgt der langen Tradition der Entwicklung innovativer Medienkampagnen, indem sie visuell die grundsätzlichen Widersprüche Leichtigkeit, also Bodenschonung, mit der schieren Leistung bzw. dem Reifengewicht von

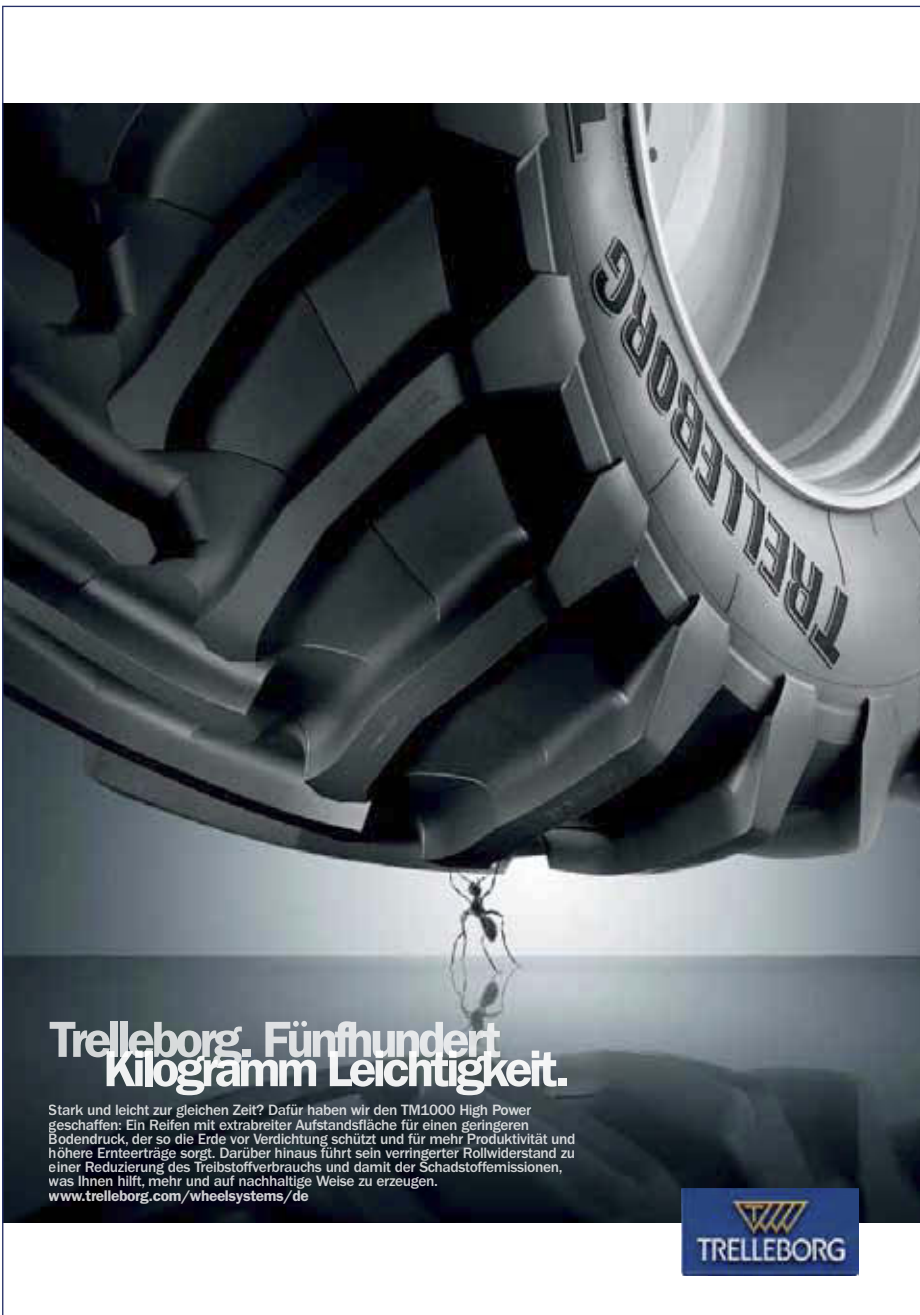
500 kg des TM1000 High Power Reifen versöhnt. Obwohl er einer der größten, breitesten und stärksten auf dem Markt verfügbaren Landwirtschaftsreifen ist, sorgt der Trelleborg TM1000 High Power dank seiner breiten Aufstandsfläche für die geringstmögliche Einwirkung auf den Boden. Er liefert Landwirten eine unschlagbare Produktivität und einen großen Beitrag zu Erhaltung der Bodengesundheit und sorgt damit für höhere

Ernteerträge. Darüber hinaus führt sein reduzierter Rollwiderstand zu einem niedrigeren Verbrauch und reduzierten Emissionen, was der professionellen Landwirtschaft hilft, mehr und auf nachhaltige Art und Weise zu produzieren.

Lorenzo Ciferri, Leiter Marketing für Landwirtschafts- und Forstreifen bei Trelleborg Wheel Systems: „Die Forschung geht davon aus, dass bis 2050 die Weltbevölkerung um bis zu 30 Prozent steigen wird. Es ist jedoch schon heute klar, dass die Versorgung mit natürlichen Ressourcen an ihre Grenzen stoßen wird. Auch aus diesem Grund hat die Landwirtschaft eine wesentliche Rolle bei der Bewältigung zukünftiger ökologischer Herausforderungen zu spielen.“


„Trelleborg. Fünfhundert Kilogramm Leichtigkeit.“ betont darüber hinaus, die Führungsrolle von Trelleborg bei der Entwicklung von Innovationen, die die Effizienz und Produktivität der Landwirtschaft von heute und morgen steigern und gleichzeitig den Beitrag des Traktors zur Umweltschonung erhöhen.

Lorenzo Ciferri: „Es ist dieses Engagement, das zur Entwicklung des innovativen TM1000 High Power führte, der unter der Nutzung unserer BlueTire™ Technologie über eine deutlich größere Reifenbreite verfügt sowie bei niedrigem Reifeninnendruck über eine extragroße Aufstandsfläche und unschlagbaren Flotationseigenschaften. Dies sorgt für eine optimale Druckverteilung auf dem Boden und steigert die Ernteerträge bei gleichzeitiger Vermeidung von Bodenverdichtung bzw. Erosion.“



Trelleborg. Fünfhundert Kilogramm Leichtigkeit.

Stark und leicht zur gleichen Zeit? Dafür haben wir den TM1000 High Power geschaffen: Ein Reifen mit extrabreiter Aufstandsfläche für einen geringeren Bodendruck, der so die Erde vor Verdichtung schützt und für mehr Produktivität und höhere Ernteerträge sorgt. Darüber hinaus führt sein verringerter Rollwiderstand zu einer Reduzierung des Treibstoffverbrauchs und damit der Schadstoffemissionen, was Ihnen hilft, mehr und auf nachhaltige Weise zu erzeugen.
www.trelleborg.com/wheelsystems/de



Twin Forestry

Setzen Sie auf pure Qualität

Seit mehr als einem Jahrhundert stellt sich Trelleborg den Anforderungen der Forstwirtschaft. Unsere Leidenschaft gilt dem Bau von Hochleistungsreifen für die anspruchsvollsten Gelände.

Die handgefertigten Original Twin Forestry Reifen von Trelleborg bieten höchsten Fahrkomfort, dauerhafte Leistung und nahezu unverwüsthliche Langlebigkeit – eine Investition, die sich lohnt.

Qualität überzeugt.

Rüsten Sie jetzt auf Trelleborg Twin Forestry um.

www.trelleborg.com/wheelsystems

